

Ausgabe 45 – August 2005

BLICKPUNKT

Informationen unserer Sportgemeinschaft



SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.
Samariterstraße 19/20 in 10247 Berlin

Sportbüro:

Telefon: 0 30 / 4 26 21 11 • Fax: 0 30 / 4 26 21 13

E-Mail: info@sg-ebt.de

Internet: www.sg-ebt.de

Der Vorstand hat das Wort

Die Saison 2005/06 hat begonnen. Die Abteilungen und Sportgruppen können ihre Wettkämpfe und das Training im wesentlichen wie gewohnt durchführen, nachdem viele in der Ferienzeit angesichts geschlossener Turnhallen zwangsläufig und doch zumeist bereitwillig zusammengedrückt waren und manche Stunde geteilt hatten.

Wenn im einzelnen auch jetzt nicht alle Wünsche nach Hallenzeiten erfüllt werden konnten, hat das seine Gründe. Der Vorstand bittet dafür um Verständnis und möchte gleichzeitig über seine Aktivitäten im Interesse der Mitglieder informieren.

Die Hallenplanung wurde erneut allein durch die Mitarbeiterin des Bezirksamtes, Frau Schmelzer, vorgenommen. Dabei gab es Abweichungen von den Anträgen der SG EBT, obwohl die keineswegs über die Anforderungen vergangener Jahre hinausgingen. Drei Aussprachen mit der Beamtin führten leider zu keinem konstruktiven Ergebnis. Die Begründungen für die erstaunlichen Veränderungen waren weder stichhaltig noch nachvollziehbar. Dabei konnte die SG EBT dank gründlicher Analyse und sachkundiger Darlegung nachweisen, dass andere Vereine zum Nachteil unserer Sportgemeinschaft bevorzugt wurden.

Um die Situation zu klären, wurde der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Friedrichshainer und Kreuzberger Sportvereine, Joachim Uffelmann, zur Vorstandssitzung am 29. August eingeladen. Im gemeinsamen Gespräch sollte es darum gehen, die unbefriedigende und am gewählten Organ der Vereine vorbeigehende Vergabep Praxis einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Zugleich behält sich der Vorstand vor, notfalls an den Landessportbund heranzutreten.

Vereinsvorsitzender

Achim Kosubek

Biesenthaler Str. 14
13055 Berlin

stellv. Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit und Rechtsfragen

Manfred Kehrberg

Waldenburger Str. 59
12621 Berlin

stellv. Vorsitzender für Finanzen

Wolfgang Both

Prenzlauer Promenade 153 c
13189 Berlin

Breiten- und Freizeitsport

Reiner Bothe

Walter-Felsenstein-Str. 55
12687 Berlin

Jugend

Ralf-Jürgen Behm

Colbestraße 3
10247 Berlin

Frauensport

Rosé Ewert

Oderstraße 33
16341 Panketal

Sportpolitik

Dieter Hildebrandt

Marksburger Str. 97
10318 Berlin



Große Reise ins Reich der Mitte

Weibliche B-Jugend blieb in Peking und Schanghai ungeschlagen

Am letzten Schultag starteten wir, die weibliche B-Jugend, mit 15 Spielerinnen und 5 Offiziellen per Zug von Berlin nach Frankfurt am Main. Dort bestiegen wir das Flugzeug nach Peking und landeten nach ruhigem Flug am 23. Juni wohlbehalten auf dem Flughafen der chinesischen Hauptstadt. Eine bemerkenswerte und erfolgreiche Reise ins Reich der Mitte begann.

Nach der freundlichen Begrüßung durch Frau Wang ging es ins Hotel, wo Zweibett-Zimmer warteten, in denen wir uns nach den folgenden anstrengenden Tagen wohlfühlen konnten. Erster Programmpunkt am späten Nachmittag – wir waren der Berliner Zeit sechs Stundenvoraus – war der Platz des Himmlischen Friedens. Er machte auf alle einen großen Eindruck. Beim ersten Abendessen nach ausgedehntem Spaziergang waren die drei Pekingerfahrenen Sportfreunde Jack Dorn, Achim Kosubek und Manfred Kehrberg gespannt, wie die Neulinge mit den Landessitten zurecht kommen würden.

An zwei Zehnertischen kam gleich Stimmung auf, als sich die Tafel mit erlesenen Speisen füllte aber der Griff zu den Stäbchen bevorstand. Nicht jeder Bissen fand den erwünschten Weg zum Mund, so dass sicherheitshalber Messer und Gabel herbeigeschafft wurden. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende ließ es sich nicht nehmen, eine Unterweisung im Gebrauch der ungewohn-

ten Esswerkzeuge zu geben. Sie begann später Erfolg zu zeitigen.



China – wie es lebt und lebt

Die nächsten Tage waren geprägt vom Besuch der Verbotenen Stadt, des Sommergartens, des großen Freizeitparks mit Himmelspagode, des Zoos mit seinen putzigen Pandabären und diverser Einkaufsmeilen. Begeistert waren wir von den beiden Sportschulen (auch im Vergleich zu den Bedingungen zu Hause). Die Ausstattung der Sportanlagen



Gute Stimmung bei Siegern und Verlierern

und der Internate, einschließlich der gastronomischen Versorgung, ließen die Qualität der Olympischen Spiele 2008 ahnen. Insgesamt hinterließ Peking mit der Großzügigkeit und Schönheit seiner Bauten sowie der gesamten Infrastruktur bleibende Eindrücke.

Natürlich fehlten bei alledem nicht die sportlichen Höhepunkte. Vier Spiele standen in Peking auf dem Programm. Das erste gegen die Chaoyang-Physical-Sports School endete mit einem überlegenen 19:5-Sieg (Tore: Anne Dorn 5, Lisa Heydeck 3, Jana Jaffe 3, Christina Funk 2, Deborah Winkler 2, Julia Lemke 2, Sandra Wehnert 1, Franziska Kuhl 1). Auf die Revanche am nächsten Tag hatten sich die chinesischen Mädchen besser eingestellt, konnten aber dem Druck und Konterspiel in der zweiten Halbzeit nicht standhalten. Wir gewannen 32:19 (Tore: Deborah Winkler 4, Anne Dorn 4, Sandra Wehnert 4, Lisa Heydeck 4, Christina Funk 3, Franziska Kuhl 3, Theresa Loll 2, Lena Claus 2, Julia Lemke 2, Pauline Kising 2, Sabrina Busse 2).

Das dritte Spiel gegen die Mannschaft des Bezirkes Xuan Wu gewannen wir mit sehenswerten Aktionen 29:6 (Tore: Christina Funk 7, Theresa Loll 5, Lisa Heydeck 5, Anne Dorn 3, Sandra Wehnert 3, Deborah Winkler 2, Julia Lemke 2, Lena Claus 1, Sabrina Busse 1). Die vierte Begegnung mit einer Mannschaft des Bezirkes Daxing wurde schließlich ebenfalls mit 22:6 klar für EBT entschieden (Tore: Anne Dorn 5, Lena Claus 4, Sabrina Busse 4, Christina Funk 3, Theresa Loll, Deborah Winkler, Franziska Kuhl, Sandra Wehnert, Julia Lemke und Lisa Heydeck je 1).

Ausschlaggebend für unsere klaren Siege in Peking waren die sehr gute und aggressive Deckungsarbeit und das druckvolle Angriffsspiel. Die chinesischen Mädchen waren technisch gut ausgebildet, hatten aber Nachteile beim Torwurf. Alle Spiele fanden in einer harmonischen Atmosphäre statt. Die guten Schiedsrichter leiteten souverän.

Für unsere Delegation war die Reise auch unabhängig von den sportlichen Resultaten sehr erfolgreich. Der Vize-



Steuermann Jack Dorn an der Großen Mauer

direktor des Beijing-Municipal-Sports-Bureau sowie Präsident der Reiterunion und des Taekwondoverbandes der Hauptstadt, Herr Niu Decheng, der Direktor des Pekinger Bezirks Chaoyang, Herr Tian Ju Qing, sowie die Direktoren der Sportschulen luden uns ein, informierten uns über die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2008, zeigten sich sehr erfreut über die jahrelangen Beziehungen zwischen Peking der SG EBT Berlin und sprachen die Hoffnung aus, auch in Zukunft enge sportliche Kontakte zu pflegen. Hervorragende Gastronomie einschließlich der traditionellen Peking-Ente rundeten alle Begegnungen ab.

Teil zweier Reise führte uns am 30. Juni per Flug nach Schanghai. Am Flugplatz wurden wir von unserem Reiseleiter, Herrn Guo Bo, herzlich empfangen. Wolfi, wie er sich später auf deutsch nennen ließ, war ein unterhaltsamer

Partner. Er reagierte nur unwirsch, wenn man seine farbigen Erzählungen unterbrach. Per Bus ging es zum Hotel New Asia. Es lag inmitten der Stadt in der Nähe des Bunds, der Uferpromenade am Huang Pu River. Der verdiente Ruhe in Dreibett-Zimmern folgte am nächsten morgen eine angenehme Überraschung. Das reichhaltige Frühstück hielt neben chinesischer Kost auch viele europäische Köstlichkeiten bereit.

Dann folgte ein sehenswertes Programm. Wir erlebten den Buddhatemple, den Yu Yuan Garden mit herrlichen Wasserspielen, den Old Shanghai Basar und eine Schiffsfahrt auf dem Huang Pu River. Unvergesslich der Spaziergang auf dem Bund bei Dunkelheit. Auf beiden Seiten des Flusses erstrahlten alle Häuser in hellem Licht. Ein köstliches Abendessen auf dem Fluss-Restaurantschiff war ein weiterer Höhepunkt. Er wurde noch übertroffen von dem Besuch auf dem Fernsehturm mit seiner unvergleichlichen Sicht auf die großartige Kulisse der Stadt und schließlich vom Abschlussessen auf einem Drachenschiff. Wir alle waren fasziniert von einer lebenden und wachsenden Stadt samt ihren gigantischen Wolkenkratzern.

Und wieder der sportliche Teil. Besuch des Olympischen Zentrums. Groß, stilvoll und zweckmäßig die Sportstätten für die Wassersportarten. Dazu Tischtennishallen von unvorstellbarem Ausmaß, Volleyball- und Basketballhallen, ein künstlich angelegtes Ruderzentrum, Tennis-, Golf- und Parkanlagen samt Restaurants, Mensas und Unterkünften für Sportler und Gäste. Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus. Dann sogar ein Erlebnistraining für unsere Mädchen gemeinsam mit der Wasserballauswahl von Schanghai. Es gab viel Spaß, sogar einige erfolgreiche Torwürfe und ein Gruppenfoto.

Nicht zuletzt zwei Spiele gegen die Schanghai-Auswahl. Die erste Begegnung gewannen wir 30:24 (Tore: Anne Dorn 10, Theresa Loll 4, Julia Lemke 4, Lena Claus 3, Christina Funk 3, Sandra Wehnert 2, Franziska Kuhl 2, Lisa Heydeck und Sabrina Busse je 1). Den zweiten Vergleich wollten die Gastgeberinnen nicht verlieren. Dank furiosem Start kam EBT nicht zum Zuge und lag zur Pause mit neun Toren im Rückstand. Eine gepfefferte Ansprache von Trainer Jack Dorn holte die Mädchen aus der Schlafphase heraus, und die entschieden das Spiel nach Kampf noch 32:27 für sich (Tore: Christine Funk 7, Anne Dorn 5, Franziska Kuhl 5, Lisa Heydeck 4, Julia Lemke 3, Lena Claus 2, Deborah Winkler 2, Sandra Wehnert, Jana Jaffe, Sabrina Busse und Pauline Kissing je 1). Der Rivale in Schanghai war gut ausgebildet und auch wurfstark. Da viele Mädchen vom Basketball zum Hand-

ball kamen, hatten sie noch taktische Reserven. Nicht zuletzt sind natürlich – das gilt für alle sechs Spiele in China – die Leistungen unserer Torfrauen zu rühmen – Isabelle Winkler als Nummer 1, Adrienne Quadt als Nummer 2 mit großen Fortschritten und Jennifer Blankenburg als Nummer 3.

Am Rande gab es ein Treffen mit dem Generalsekretär des Handballverbandes von Schanghai, Herrn Wang Yang Sen, bei dem informelle Gespräche über die Zusammenarbeit zwischen dem chinesischen Gastgeber und EBT-Berlin geführt wurden.

Bei einem Abschlussessen war die EBT-Truppe noch einmal unter sich. Jana Claus dankte im Namen der Mannschaft für die schöne Reise. Jack Dorn lobte die sportlichen Leistungen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie



**Die Siegermannschaft von EBT (von links):
Lena Claus, Julia Lemke, Sandra Wehnert, Jana Paffe, Pauline Kissing,
Christina Funk, Lisa Heydeck, Sabrina Busse, Adrienne Quadt,
Jennifer Blankenburg, Theresa Loll, Isabelle Winkler, Deborah Winkler,
Anne Dorn, Franziska Kuhl**

sich in der kommenden Saison fortsetzen. Beifall galt Jana Dorn für ihre Funktion als Betreuerin der Mädchen. Achim Kosubek und Manfred Kehrberg zogen das Fazit der großen Fahrt: EBT hat Berlin als Partnerstadt Pekings auf seine Weise würdig vertreten. Sie dankten dem TSV Rudow für die Mitwirkung von Christina Funk und den Reinickendorfer Füchsen für den Einsatz von Anne Dorn. Und auch Detlef Klavehn vom Berliner Handballverband bat um ein Schlusswort. Er zeigte sich beeindruckt von einer wundervollen Reise und konnte nach zwei Wochen Kampf sogar die Stäbchen am Ende perfekt führen.

Der Transrapid beförderte uns in acht Minuten mit 431 km/h zum Flughafen. Dann ging es zurück in die Heimat, wo die Eltern leider erst mit fünf Stunden Verspätung ihre Mädchen wohlbehalten in Empfang nahmen. Gerade den Eltern gebührt Dank dafür, dass sie der Mannschaft die Reise ermöglicht haben. Die nächste Tour unter dem Motto „Höhepunkte Chinas“ ist für Mai 2006 vorbereitet. Und schon jetzt gibt es zahlreiche Anmeldungen. A.K.

Nachwuchs ab 6 Jahre gesucht

Das war wieder ein ereignisreicher Sommer für die Abteilung Handball: Trainingslager, Turniere und der Kampf um Trainingszeiten. Unsere B-Jugend war, wie schon 2002, nach China eingeladen (siehe nebenstehender Bericht). Mit der C-Jugend haben wir ein sehr schönes Trainingslager an der polnischen Ostseeküste erlebt. Mit unseren Mannschaften der Jugend, Frauen und Männer haben wir an vielen Turnieren teilgenommen: Warnemünde, Pankow, Altlandsberg, Hamburg, Auheim, Buckow oder Prititz.

Unsere Männer mussten sich neu for-

mieren. Auf Grund von Krankheiten können einige Spieler leider keinen Handball mehr spielen. Nach langen Diskussionen haben wir beschlossen weiter zu machen. Gern gesehen sind neue Mitstreiter.

Die 1. Frauenmannschaft wurde neu zusammengestellt, wobei wir mit einer gesunden Mischung aus jungen und altbewährten Spielerinnen in die neue Saison starten wollen.

Berufen wurden:

Manuela Rohne (Jahrgang 1965) und Heike Hildebrandt (1981) als Torhüterinnen sowie Kristin Korthe (1977), Silke Schneider (1968), Beate Jurkschat (1969), Ulrike Görß (1977), Katja Iwinski (1980), Josephine Stampka (1986), Franziska Linke (1982), Yvonne Markgraf (1965) Andrea Dumong (1972) und Karina Lauren (1982) als Feldspielerinnen.

Weitere talentierte Mädchen wie Jule Gercken, Anne Dorn, Eileen Vorrath, Deborah Winkler und Melanie Hellmich stehen bereit. Sie spielen erst einmal in der 2. Frauenmannschaft oder in der A-Jugend, werden aber ihre Chance bekommen und ganz sicher nutzen.

In die Saison 2005/2006 werden wir mit folgenden Mannschaften antreten:

1. Frauen	Verbandsliga
2. Frauen	Stadtliga
3. Frauen	Bezirksliga
4. Frauen	Bezirksliga
Männer	Bezirksliga
A-Jugend w	Oberliga
B-Jugend w	Oberliga
C-Jugend w	Landesliga
D-Jugend w	Landesliga
E-Jugend w	Staffel
E-Jugend m	Staffel
G-Jugend w	Staffel

Details zum Spieljahr sind zu finden unter www.ebt-handball.de.

Unsere Heim-Spielstätten sind in dieser Saison: Halle in der Samariterstr. 19/20 (HVB 208) und Halle in der Palisadenstr. 78/79 (HVB209/210). Geplant sind auch für die neue Saison wieder viele Turniere und Fahrten, so nach Warschau, Prag, Zionkovy, Trebice, Peking, Wien, Navodari oder Masuren. Die Planung findet gemeinsam mit den Eltern und unserem Vereinsvorsitzenden Achim Kosubek statt.

Auch in der neuen Saison bieten wir wieder Training mit viel Spiel und Spaß für Mädchen ab 6 Jahren an, und zwar dienstags in der großen Halle Samariterstrasse und donnerstags in der unteren Halle Palisadenstrasse, jeweils ab 16.00 Uhr. Ansprechen wollen wir vorrangig die Kinder dieser Wohngebiete. Gleichzeitig soll das Angebot an unsere Partnerschulen erweitert werden: Spartacus-Grundschule Friedenstr., Ludwig-Hoffmann-Grundschule Lasdehner Str., Europaschule Hausburgstr. und Pettenkofer-Grundschule, Pettenkofer Straße.

In diesen Schulen wurden parallel zur Arbeit im Verein Arbeitsgemeinschaften aufgebaut, um bei den Kindern innerhalb der Horkzeiten die Freude am Sport zu wecken. Viele Eltern sind daran interessiert, ihre Kinder dabei zu fördern, wissen sie doch, gerade eine Mannschaftssportart nützt der Persönlichkeitsentwicklung und übernimmt Erziehungsaufgaben, die man zu Hause allein nur schwer oder gar nicht bewältigen kann. Wir organisieren den Transport von den Schulen in die Hallen, von wo die Kinder nur noch abgeholt werden müssen.

Wir bieten engagierte Trainer, schöne Hallen, Trainingslager, Freundschaftsspiele, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Turniere und, und, und... Im ersten Jahr wird eine monatliche Kursgebühr von 10.- Euro erhoben. Danach

wird die Mitgliedschaft in der SG EBT angeboten.

M. Stampka, Abteilungsleiterin

45. Internationales Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier

33 Mannschaften aus 7 Nationen

Das Internationale Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier mit dem kleinen Jubiläum der 45. Auflage hat eine große Besetzung gefunden. 33 Mannschaften aus sieben Nationen, darunter Teams aus neun deutschen Bundesländern, treffen vom 1. bis 3. Oktober aufeinander. Schade nur, dass Peking aus organisatorischen Gründen absagen musste. Dafür rückte mit Wien ein hochkarätiger Gastnach.

Im Turnier der weiblichen Jugend des Jahrgangs 1989 und jünger stehen sich 16 Teams gegenüber. In Staffel A spielen der Schulsportverband Warschau (Polen), die Sportschule Nr. 2 Bukarest (Rumänien) der DHC Hypo Niederösterreich (Österreich), der DHC Slavia Prag (Tschechische Republik) sowie der Bremer Handballverband, der Bayerische Handballverband, der Handballverband Brandenburg sowie Gastgeber EBT Berlin (alle Deutschland). Die Staffel B bilden der Palast der Jugend Moskau (Russland), der Wiener Handballverband (Österreich), TJ JE Dukovany Trebic (Tschechische Republik) sowie der Hessische Handballverband, der Südbadische Handballverband, der Handballverband Berlin, der Berliner TSC sowie eine Norddeutsche Auswahl (alle Deutschland).

Bei den Jungen des selben Jahrgangs liegen 10 Meldungen vor. Palast der Jugend Moskau, Südbadischer Handballverband II, Bayrischer Handballverband, Bremer Handballverband und

Handballverband Berlin I bilden die eine Staffel, Sportschule Nr. 2 Bukarest, SG Hermsdorf Waidmannslust, Südbadischer Handballverband I, Hamburger Handballverband und Handballverband Berlin II die andere Staffel.

Sieben Mannschaften schließlich bestreiten den Wettbewerb der weiblichen Jugend des Jahrgangs 1991 und jünger: Bremer Handballverband, Berliner TSC, Handballverband Brandenburg, Südbadischer Handballverband, Handballverband Berlin, Hamburger Handballverband und EBT Berlin.

Gespielt wird in drei Hallen, der Großen Sporthalle des Sportforums Berlin, in der Lilly-Hennoch-Halle im gleichen Komplex und in unserer Halle Samariterstrasse. Von 8.00 Uhr an ist das muntere Treiben jeden Tag im Gange. Zuschauer sind herzlich willkommen. Erste Prominenz hat sich schon angesagt: LSB-Vizepräsident Dr. Dietrich Gerber, Berlins Sportjugend-Vorsitzende Clau-

dia Zinke und Sportstadträtin Siegrid Klebba.

Große Wiedersehensparty

Ein weiterer Höhepunkt steht am 1. Oktober abends an. Ab 20.00 Uhr steigt im Foyer der Großen Halle des Sportforums die große Wiedersehensparty der Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge 1945 bis 1975 an. Viele haben sich bereits angemeldet. Zwei Beispiele:

Norma Lorenz, Geburtsname Wolf: »Habe bei Achim Kosubek 10 Jahre Handball gespielt. Bekommen wir alle Namensschilder, damit man sich auch gegenseitig erkennt? Toll, dass ihr so etwas organisiert! Danke.«

Gabriele Gehring-Klehn, Geburtsname Blietz: »Vielleicht kommen aus meiner ehemaligen Mannschaft noch ein paar Leute? Freue mich auch, Erna Barthel, Ulla Jänsch und Herrn Kosubek wiederzusehen.«



BADMINTON

Verstärkt in die neue Saison

Noch in guter Erinnerung ist das Finale der letzten Saison mit den dramatischen Spielen der 1. Mannschaft im Kampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, der knappen Niederlage, aber vor allem einem sportlich hochklassigen Endspiel vor nahezu 600 Zuschauern in der Samariterstrasse.

Aber die neue Spielzeit lässt nicht lange auf sich warten. Ende September starten alle Mannschaften in die neue Se-

rie. Heimspielauftritt für den deutschen Vizemeister EBT ist am Samstag, dem 24. September 2005, in der Samariterstrasse. Zu Gast ist der SC Union Lüdinghausen.

Unsere Mannschaft bleibt nicht nur komplett zusammen. Sie hat sich zudem erfreulich verstärkt. Die spektakulärste Neuverpflichtung: Xia Xuanze (China), noch amtierender Weltmeister von Birmingham 2003, wird künftig im

1. Herreneinzel um Punkte für EBT in der 1. Bundesligakämpfen.

Dem 27jährigen Chinesen lagen noch Angebote aus Dänemark und Italien vor. Für Berlin entschied sich Xia vor allem wegen der vielen positiven Erinnerungen, die er an Deutschland hat. Möglicherweise hat auch die langjährige Freundschaft mit Conrad Hückstädt, mit dem er nun in einem Verein spielen kann, die Entscheidung beeinflusst. Xia, der sich aus Verletzungsgründen nicht für die Weltmeisterschaft 2005 in den USA qualifizieren konnte, bleibt trotz seines Auslandsaufenthalts weiter im Kader Chinas für Olympia 2008.

Außerdem sind die ehemalige Junioren-Europameisterin Juliane Schenk, Doppelpartnerin von Nicole Grether, und der schwedische Doppel- und Mixedspieler Fredrik Bergström zu uns gestoßen. Mit den Neuzugängen können Ausfälle einzelner Spieler wegen Verletzungen oder internationaler Verpflichtungen besser kompensiert werden. Wenn alles gut geht, sollte das Play-off-Halbfinale erneut realisierbar sein. Und dann ist, wie das letzte Jahr gezeigt hat, allesmöglich.

Unsere junge Regionalliga-Mannschaft möchte ein ernstes Wort beim Aufstieg in die 2. Bundesliga mitreden. Anfangs wird das Team von Conrad, Tim und Monja unterstützt. Neuzugang Bastian Zimmermann vom SC Brandenburg wird den Abgang von Christian Hausteit, der nach Dänemark zurückkehrt, sicher gut kompensieren. Es ist vorgeesehen, dass einzelne Spieler bei entsprechender Leistung auch eine Einsatzchance in der 1. Bundesliga erhalten.

Unsere 3. Mannschaft kämpft erstmals überregional in der Oberliga Nord. An der Seite der erfahrenen Michaela,

Steffen und Marcus werden Steffi, Johannes und Eetu Heino, ein Schüler aus Finnland, mit jugendlichem Elan um einen Spitzenplatz ringen. Das Mindestziel ist natürlich der Klassenerhalt.

Viel Spaß wünschen wir auch der 4. Mannschaft in der Berlin-Brandenburg-Liga und der 5. Mannschaft in der Verbandsklasse.

Gäste aus Beijing begrüßt

Vom 14. bis 16. Juli weilte eine Delegation der Beijing Haidian Foreign Language School, insgesamt 16 Schüler sowie 7 Lehrer und Betreuer, im Rahmen einer Europareise in Berlin. Da an der Schule, einer der ersten chinesischen Privatschulen, nicht nur gelernt, sondern in der Freizeit auch sehr gut Badminton gespielt wird und Jiang Bin ein ehemaliger EBT-Trainer ist, war der Kontakt zum Verein schnell hergestellt.

Kurzfristig führten wir zwei Mannschaftskämpfe und ein Einzelturnier mit unseren Jugendlichen und Spielern aus anderen Berliner Vereinen durch. Auch wenn die Ergebnisse wegen der Ferien durchwachsen waren, hat es allen Spaß gemacht. Entscheidend waren die freundschaftlichen Begegnungen am Rande des Turniers. Krönender Abschluß war der Badeausflug an den Werbellinsee inklusive Trainertaufe und Eisessen. Die Chinesen haben sich für die herzliche Gastfreundschaft ausdrücklich bedankt und würden sich über einen Gegenbesuch im nächsten Sommer freuen.

Unser Dank gilt Achim Kosubek und allen Freunden im Verein, die bei der Vorbereitung und Organisation des Besuchs mitgeholfen haben, voran Christel, Matthias und Fabian.

Manfred Kehrberg, stellv. Vereinsvors.



Hallo, Alter!

Das ist heutzutage so ein salopper Gruß. Fragen wir mal nach. Alter – der oder das? Das... Zum erstenmal seit vielen Jahren haben wir nur zwei Mannschaften für den Wettkampfbetrieb gemeldet. Die bisherige Dritte ist gestorben. Nein, noch nicht im wörtlichen Sinne, aber immerhin. Das gibt zu denken.

Eine bewährte Lebensweisheit lautet: 20 Jahre 40 bleiben. Nimmt man den Durchschnitt unserer 20 Mitglieder, liegt der bei exakt 47,85 Jahren. Also kein Grund zur Panik. Noch nicht mal Halbzeit. Doch trotzdem.

Wir haben nur 4 Dreißiger. Dabei kann man Martin Schulze wohl vergessen, der es unter seiner Würde fand, mit älteren Sportfreunden und ohne gesicherte Mitfahrgelegenheit (ich habe es nicht nötig, 90 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Gegend zu fahren) eine Mannschaft zu bilden.

Dann gibt es 9 Vierziger. Die sind jung und müssen sich – siehe Motto oben – von Frank Erbach über Ha, Uwe oder

Frank Reitze noch keinen Kopf machen. Außer Holger Mauritz, der bei uns verständnisvoll aufgenommen wurde, nun aber seiner Wege ziehen will. Reisende soll man nicht aufhalten.

Weiter zu den 3 Fünzigern. Die sind – Ralf Bernhardt und Vait Wollburg – Vorstände der Abteilung oder – Wolfgang Becker – auf dem Höhenflug der zweiten Jugend. Gut so.

Bleiben die 4 über sechzig und älter. Nicht mehr taufrisch, manchmal krank, vielleicht auch ein wenig belächelt, sogar schon mal nach dessen Niederlage von einem weniger spielstarken Jüngling beleidigt, aber doch mit Spaß bei der Sache.

Doch wo sind die Teenies, die Twenties? Anfang der neunziger Jahre hatten wir mal eine 20köpfige Kindergruppe. Hallenzeiten für sie wären auch heute denkbar. Aber wer kümmert sich, erst recht am Samstag, wenn die Wettkämpfe der Jugendlichen anstehen? Hallo, Alter! Dieter Wales

IMPRESSUM

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.10.2005 (Fotos zu den Texten ausdrücklich erwünscht!)

Herausgeber: SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.

Der Zeitungsbezug ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion: Samariterstraße 19/20, 10247 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: SG EBT 1952 e.V.

Layout: Frank Juda (E-Mail: blickpunkt@sg-ebt.de)

Herstellung: INFOTEX-KDS Graphische Betriebe GmbH, Lilienthalallee 1, 80939 München



Stefan Koch Deutscher Meister

Seit dem 12. Juni haben die Bohle-Kegler von EBT erstmals einen Deutschen Meister in ihren Reihen. In Delmenhorst nahe Bremen hat Stefan Koch die Krone in der Altersklasse Junioren überzeugend errungen. Bereits im Vorlauf schaffte er mit 905 Holz als einziger der Konkurrenz die magische Neunhunderter-Grenze. Seinem Kontrahenten aus Delmenhorst, der logischerweise die Tücken und Stärken seiner Heimatbahn am besten kennt, nahm er da schon 18 Holz ab. Das ist in einem so erlesenen Feld von Teilnehmern schon ein tüchtiger Hieb. Und im Endlauf legte Stefan nochmals 4 Holz zum Nächstplatzierten zu.

Nun ist es ja nicht so, dass dort Hinkefüsse zur Deutschen Meisterschaft an-

treten. Alle Teilnehmer mussten sich in ihrem jeweiligen Bundesland über anstrengende Vor- und Zwischenläufe das Ticket hart erkämpfen. Wer sich dann am Ende durchsetzt, der kann schon kegeln. Deshalb Gratulation an Stefan Koch, aber auch Dank an Heidi Schönhardt, die ihn in jahrelanger Trainingsarbeit zu dem geformt hat, was er heute ist: ein Meister im Kegeln.

Stefan Koch hat zudem maßgeblichen Anteil an den Erfolgen der Mannschaft Herren Ivon EBT, die vor drei Jahren in die Landesliga aufstieg und jetzt den Sprung in die Zweite Bundesliga schaffte. Eine neue Herausforderung. Auch dort ist Stefan und seiner Mannschaft um Bernd Meyer ein erfolgreiches Abschneiden zu wünschen. S.Z.

Achtung, nicht vergessen! – Hinweise zur Hallennutzung

- Die Hallenbelegungsbücher sind durch alle Nutzer ordnungsgemäß zu führen. Erfolgt kein Eintrag, gilt die Trainingszeit als nicht genutzt.
- Ausschank und Verzehr von alkoholischen Getränken sowie von Speisen und das Rauchen sind im gesamten Bereich der Sportanlagen strengstens untersagt. Alkoholfreie Getränke sind nur in Form von PET-Flaschen oder Tetrapack erlaubt.
- Nach Beendigung der jeweiligen Trainingszeit hat sich der Verantwortliche davon zu überzeugen, dass alle Wasserhähne geschlossen sind, die Umkleieräume ordentlich und sauber verlassen wurden, das gesamte Licht ausgeschaltet ist, alle Türen ordnungsgemäß verschlossen sind, alle Geräte ordnungsgemäß an ihrem Platz stehen, verursachte oder festgestellte Schäden im Hallenbelegungs-buch eingetragen sind.
- Die Nutzung der Hallen ist nur für Mitglieder der SG EBT vorgesehen. Nichtmitglieder haben kein Recht, am Sportbetrieb teilzunehmen. Bei Probetraining ist der Teilnehmer namentlich zu erfassen. Es ist eine Kursgebühr von 10.- Euro pro Monat zu entrichten. Die Kursgebühr ist in der Geschäftsstelle abzurechnen. 80% der Einnahmen stehen der Abteilung oder Sportgruppe zur Verfügung.



Getreu Turnvater Jahn

Wie vielseitig die körperliche Vorbereitung auf geschmeidiges Turnen erfolgt, lässt sich an den wieder von unserem Fachmann Rainer festgehaltenen Bildern erahnen. Gute Bedingungen haben wir dafür im Gymnastikraum beim Erhalt der allgemeinen Fitness. Getreu dem alten Turnvater Jahn: Kraft und Beweglichkeit = Turnsport. Wie recht er doch hatte und hat, sieht man an unseren schon etwas betagten Aktiven.





Gruppe Beinroth zum Dritten

Die 11. Vereinsmeisterschaft im Fußball war wieder ein Großereignis im Leben unseres Vereins. Acht Mannschaften tobten sich in der Sporthalle Samariterstrasse am 20. August nach Herzenslust aus. Jeder gegen jeden hieß der Modus diesmal. Alle 15 Minuten wurde ab- und sofort für das nächste Spiel angepfiffen. Am Ende setzte sich die Gruppe 35 Beinroth klar durch und feierte damit in der Geschichte des

Turniers, die nun schon über ein Jahrzehnt währt, den dritten Sieg.

Erstaunlich, dass der Pokalverteidiger, die Gruppe 34 Kirst, diesmal mit dem achten und damit letzten Platz vorliebnehmen musste. Nach einem Sieg im ersten Spiel verlor die Mannschaft völlig den Faden und gewann keinen Punkt mehr. Aber vielleicht war ja auch der relativ frühe Termin mitschuldig, an dem manches As noch Urlaub machte. Wie dem auch: Das wohlverdiente Freibier auf der Tribüne schmeckte Siegern wie Unterlegenen. Und das nächste Turnier ist schon heute sicher.



Gruppe Beinroth mit dem Pokal 2005

Der Abschlussstand:

1. Gruppe Beinroth 16 Pkte. 22:9 Tore
2. Gruppe Weiss 13 Pkte. 13:8 Tore
3. Gruppe Philipp 12 Pkte. 13:13 Tore
4. Gruppe Probst 10 Pkte. 17:14 Tore
5. Gruppe Gemmel 10 Pkte. 15:13 Tore
6. Gruppe Driebe 9 Pkte. 14:17 Tore
7. Gruppe Mönke 9 Pkte. 12:17 Tore
8. Gruppe Kirst 3 Pkte. 5:20 Tore



André Mönke
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte

- § Arbeitsrecht
- § Familienrecht
- § Verkehrsrecht

Rotherstraße 18, 10245 Berlin-Oberbaumcity
Tel. 0 30 / 67 80 86 30, Fax: 0 30 / 67 80 86 32
Internet: www.mws-anwaelte.de



Herzlichen Glückwunsch!

	75 Jahre	
Sonja Scholz	Freizeit-Volleyball	4. November
Horst Just	Freizeit-Kegeln	13. Dezember
Rudi Höll	Freizeit-Kegeln	19. Dezember

	70 Jahre	
Walter Becker	Bohle-Kegeln	20. Oktober
Dieter Janicke	Bohle-Kegeln	4. Dezember
Horst Jaenchen	Billard	17. Dezember
Prof. Karl-Heinz Bernhardt	Turnen	24. Dezember

	65 Jahre	
Wolfgang Jaehnz	Turnen	4. Oktober
Jürgen Heller	Bohle-Kegeln	1. November
Achim Kosubek	Handball	1. November
Ellen Jank	Turnen	10. Dezember
Christa Bamberg	Bowling	21. Dezember
Ingrid Grundemann	Turnen	31. Dezember

	60 Jahre	
Inge Franke	Bohle-Kegeln	4. Oktober
Frank Bär	Freizeit-Fußball	14. Oktober

	50 Jahre	
Hans-Ulrich Wiegmann	Freizeit-Volleyball	24. November
Harri Brunk	Billard	7. Dezember
Peter Hoffmann	Leichtathletik	19. Dezember
Rainer Bachnick	Basketball	29. Dezember
Stefanie Pfeiffer	Freizeit-Volleyball	29. Dezember

Trauer um Kurt Koesling

Mit Bestürzung und tiefer Trauer hat die Abteilung Bohle-Kegeln vom Ableben ihres treuen Mitgliedes Kurt Koesling erfahren, der am 17. Mai im 73. Lebensjahr starb. Kurt war nicht nur ein hervorragender Kegler. Er betreute über 10 Jahre lang unsere damaligen Kinder- und Jugendmannschaften. Er war außerdem bis 1990 Mitglied des Kreisfachausschusses Kegeln im damaligen DTSB-Kreis Friedrichshain. Sein Engagement im Verein wurde mit der EBT-Ehrennadel in Gold gewürdigt. Zum 50. Jahrestag der Sportgemeinschaft wurde er ebenfalls besonders geehrt.

Die Sportfreunde der Abteilung erinnern sich, wie sie am berühmten „Runden Tisch“ in unserem Sportheim beisammen saßen und Kurt in seinen langjährigen Erinnerungen kramte. Seine ersten Worte waren dann: »Weeste noch?« Nun ist er für immer stumm. Wir werden ihn sehr vermissen.

Vertreter des Vereinsvorstandes und der Abteilung begleiteten Kurt Koesling auf seinem letzten Weg. Die Familie hat sich für die Anteilnahme herzlich bedankt.

Anzeige



© Th.Thöns

TT Finance

Assekuranz & Investments
zu „Schotten-Konditionen“

Inh.: Thomas Thöns
– Bankkaufmann –



0800 / 1 425 825
gebührenfrei !!!

e b t @ t f i n a n c e . d e

Liebe Vereinsmitglieder,

aus aktuellem Anlass bieten wir Ihnen
auf diesem Wege an:

Private KrankenZUSATZvers.

Ob für Heilpraktiker, optimalen Zahn-
ersatz etc. – die ideale Ergänzung zu
unserer „12,4%“-Krankenkasse!

Kfz.-Versicherung – im Herbst

in unsere günstigen Tarife wechseln!!!

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung –
(montags neu und) immer mittwochs ab
ca. 17.00 Uhr im Clubraum des Vereins
oder kostenlos bei Ihnen zuhause.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr TT Finance-Team